

Vorbericht.

Als wir uns gegenwärtige Geschichte zu bearbeiten entschlossen, da nahmen wir auf zwei Hauptumstände Rücksicht: einmal mußte sie sich unterhaltend und angenehm lesen lassen: und dann mußte sie auch für die Gelehrten selbst brauchbar werden. Um die erstere Absicht zu erreichen, ward bloß ein zusammenhängender Vortrag der dahin einschlagenden Begebenheiten erfordert: und um dem zweyten Augenmerk Genüge zu leisten, mußten alle diese Begebenheiten nicht nur gehörig erläutert, sondern auch mit hinlänglichen Zeugnissen versehen werden. Beyde Absichten konnte man nicht auf einmal erreichen; man mußte jeden dieser zweyen Gegenstände abgesondert behandeln: und aus diesem Grunde haben wir das Wesentliche dieser Geschichte zusammenhängend bereits im ersten Bande vorgetragen. Dieß wäre also für die meisten Leser hinreichend. Aber nun wird der Astronome sowohl als der Geschichtskundige auch Beweise angeführter Begebenheiten, und wahrscheinliche Gründe unserer Konjekturen, fordern? wir sind sie ihm schuldig, und wollen sie unter dem Namen der historisch-astronomischen Erläuterungen in diesem zweyten Bande zu entwickeln suchen. Wir schmeicheln uns übrigens, daß sie dem Leser nicht unangenehm seyn können.

Vorbericht.

Was die Ordnung dieser Erläuterungen anbetrifft: so wird in jedem Abschnitte dieses zweeten Bandes die Geschichte derjenigen Nation, die in dem gleichnamigen Abschnitte des ersten Bandes enthalten ist, behandelt: nur ist zu merken, daß der zweete Abschnitt des ersten Bandes, der über die Entwicklung der ursprünglichen astronomischen Ideen philosophirt, keiner Erläuterung fähig war, und daß auf solche Art der zweete Abschnitt dieses zweeten Bandes, dem dritten Abschnitte des ersten u. s. w. zugehört. Nun war dieser Band auf solche Art zwar nur in acht Abschnitte zerfallen: allein der neunte ist demohungeachtet auch hinzugekommen und enthält alle Lehren der alten Astronomen von dem Thierkreise sowohl, als die Begriffe von den Konstellationen. Wollte man dergleichen Begriffe und Meynungen der Geschichte jeder Nation insbesondere einflechten: so würde man sie nicht so leichte zusammen finden und mit einem Blicke, wie hier, übersehen können. Aber da dieß alles in dem gedachten letzten Abschnitte concentrirt vorgetragen wird: so stellt derselbe gleichsam ein Verzeichniß aller dahin gehdrigen sowohl gemeinschaftlichen als besondern Lehren und Kenntnissen der asiatischen Nationen vor. Und man wird das, was sie aus einer gemeinschaftlichen Quelle geschöpft haben, leichte beurtheilen können.